# Vorgaben für die Konstruktion von Aufgaben für die schriftliche Abiturprüfung 2028 im Profil bildenden Leistungskursfach Betriebswirtschaftslehre im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

Es gelten die in den Bildungsplänen und die in den jeweils gültigen „Vorgaben für die Abiturprüfung“ festgelegten Prinzipien für die Konstruktion von Aufgaben für die schriftliche Abiturprüfung. Insbesondere ist auf folgende Punkte hinzuweisen:

| Allgemein | PbLK Betriebswirtschaftslehre-WuV |
|---|---|
| **Aufgabenarten für die Prüfung**<br><br>Die zentral zu stellende Prüfungsaufgabe entspricht den in den Bildungsplänen beschriebenen Typen/Arten unter Berücksichtigung der spezifischen Einschränkungen, die ggf. in den „Vorgaben für die Abiturprüfung“ gemacht werden.<br><br>Bei Vorlage der Aufgaben für die schriftliche Prüfung ist die Aufgabenart (bei getrennt zu bearbeitenden Teilaufgaben die Aufgabenarten) unter Verweis auf den jeweiligen Fachlehrplan bzw. die zugehörigen EPA/die zugehörigen Bildungsstandards zu kennzeichnen. | Im Fach Betriebswirtschaftslehre sind prinzipiell die nachfolgenden Aufgabenarten möglich, die jeweils in Teilschritten zu bearbeiten sind:<br><br>A: Analyse (z. B. eines konkreten Falles)<br>– Berechnung von Entscheidungsdaten<br>– Konzeption/Problemlösung (mathematisch-konzeptionelle Aufgabenart)<br>B: Analyse (z. B. von Datenmaterial)<br>– Darstellung des Sachverhaltes/kritische Reflexion<br>– Auswertung/Bewertung (gegebenenfalls materialgebundene, erörternde Aufgabenart) |
| **Anzahl und Umfang der Aufgaben sowie Bezug zu den Anforderungsbereichen**<br><br>Ein schriftlicher Aufgabensatz kann je nach Fach aus einem oder mehreren Teilen bestehen; ein Teil kann 1 bis 3 Aufgaben mit einer unterschiedlichen Anzahl von Teilaufgaben umfassen.<br><br>Der Arbeitsauftrag/die Arbeitsaufträge der Prüfungsaufgabe muss/müssen erkennbar auf die drei Anforderungsbereiche „Wiedergabe von Kenntnissen“, „Anwenden von Kenntnissen“ und „Problemlösen und Werten“ bezogen sein und ein hinreichend breites Schwierigkeitsspektrum repräsentieren.<br><br>Dementsprechend muss die Art der Bezugnahme der Aufgabe auf Texte, Materialien, Experimente usw., die in den „Vorgaben“ als verbindlich für die Behandlung im Unterricht benannt sind, ausschließen, dass Lösungen auf der Ebene der reinen Reproduktion des im Unterricht Erarbeiteten möglich sind. | Im Fach Betriebswirtschaftslehre ist eine komplexe Ausgangssituation als Ausgangspunkt von Problemanalysen und von konkreten, begründeten Lösungsvorschlägen auszuwählen. Als Unternehmensform ist eine Aktiengesellschaft (AG) zu wählen.<br><br>Zu einem schriftlichen Aufgabensatz gehören drei Aufgaben. In jeder einzelnen dieser drei Aufgaben sind die drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen. Das Schwergewicht der zu erbringenden Prüfungsleistungen liegt im Anforderungsbereich II. Der Anforderungsbereich I ist stärker zu gewichten als der Anforderungsbereich III (AFB II > AFB I > AFB III).<br><br>Die Aufgaben sind prinzipiell so zu gestalten, dass sie sachlogisch aufeinander aufbauen, aber unabhängig voneinander gelöst werden können und Zwischenergebnisse ermöglichen (Beachtung der Folgefehlerproblematik). |
| **Operatoren als wichtiger Orientierungsaspekt**<br><br>Im Interesse der Eindeutigkeit der mit der Aufgabe verbundenen Leistungsanforderungen orientiert sich die Formulierung der Teilaufgaben an den in den Lehrplänen oder den EPA/Bildungsstandards des jeweiligen Fachs vorgesehenen Operatoren. Dabei wird genau ein Operator für jede Teilaufgabe verwendet. | Die Operatoren für die Formulierung der Aufgaben finden sich in den jeweils aktuellen „Vorgaben für die Abiturprüfung“ für das Fach Betriebswirtschaftslehre. |

| Allgemein | PbLK Betriebswirtschaftslehre-WuV |
|---|---|
| Die spezifischen Operatoren für die jeweilige Abiturprüfung finden sich in den „Vorgaben für die Abiturprüfung“ in dem jeweiligen Kalenderjahr. | |
| **Inhaltliche Auswahlentscheidungen und Kompetenzbezüge**<br>Der schriftliche Aufgabensatz muss in seiner Gesamtheit so angelegt sein, dass er<br>- auf unterschiedliche Themenbereiche und verschiedene Kurshalbjahre des Fachlehrplans Bezug nimmt,<br>- sich inhaltlich auf mehr als einen Schwerpunkt der „Vorgaben für die Abiturprüfung“ bezieht,<br>- die angemessene und selbstständige Anwendung fachspezifischer Methoden und Kenntnisse einfordert,<br>- auf die beruflichen Handlungsbezüge des Faches deutlich Bezug nimmt,<br>- den Nachweis beruflicher Handlungskompetenzen erfordert, die von den Bildungsplänen verbindlich vorgegeben sind, sowie übergreifende Kompetenzen einbezieht.<br>Für die Aufgaben müssen in jedem Fall die Bezüge zu den inhaltlichen Schwerpunkten der „Vorgaben für die Abiturprüfung“ ausgewiesen werden. | Im Fach Betriebswirtschaftslehre ist der schriftliche Aufgabensatz so anzulegen, dass er Inhalte aus mindestens zwei Kurshalbjahren umfasst. Dabei sollten auch fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt werden.<br>Bei der Gestaltung der Aufgaben ist darauf zu achten, dass Problemstellungen weitgehend situativ oder modellhaft dargestellt werden, sodass zur Lösung nicht nur Fachwissen (Faktenkenntnisse) nötig ist, sondern in angemessenem Umfang Lösungsstrategien gefordert werden, die entscheidungsorientierte Handlungsweisen und Methodenkompetenz abverlangen. |
| **Aufgabendifferenzierung von Grund- und Leistungskurs**<br>Die unterschiedlichen Anforderungsebenen von Grund- und Leistungskursen müssen z. B. durch den Umfang der zu bearbeitenden Materialien, die Komplexität der Aufgabenstellung oder die zur Bearbeitung der Aufgabe erforderlichen Vorkenntnisse deutlich erkennbar sein. | Das Fach Betriebswirtschaftslehre wird nur als Leistungskurs unterrichtet.<br>Die Arbeitszeit für die schriftliche Abiturprüfung beträgt 270 Minuten. |
| **Leistungserfassung und Leistungsbewertung**<br>Jedem schriftlichen Aufgabensatz sind Lösungserwartungen beizufügen, die detailliert ausgearbeitet sind und ein darauf abgestimmtes Bewertungsschema enthalten. Die Gewichtung mit Punkten muss dem Schwierigkeitsgrad des Lösungsschrittes innerhalb der Gesamtlösung angemessen sein. Den Lösungserwartungen sind Punkte eindeutig zuzuordnen, dabei sind eigenständige, über die Lösungserwartungen hinausgehende Schülerlösungen einzubeziehen.<br>Die Darstellungsleistungen sind angemessen zu berücksichtigen und mit Punkten zu bewerten. Hinweise auf Ausführungen oder Lösungen in Lehrbüchern sind nicht erlaubt. | Die für die drei Aufgaben des Aufgabensatzes zu vergebenden Punkte sollten in etwa in gleichem Verhältnis zueinander stehen.<br>Im Fach Betriebswirtschaftslehre sind ungefähr 10 % der insgesamt erreichbaren Punkte für die Darstellungsleistung zu vergeben. |

| Allgemein | PbLK Betriebswirtschaftslehre-WuV |
|---|---|
| **Formale Hinweise**<br><br>Es dürfen keine Aufgaben gestellt werden, die schon in früheren Prüfungen gestellt wurden oder in Lehrbüchern bzw. Aufgabensammlungen und Ähnlichem enthalten sind.<br><br>Werden innerhalb von Aufgaben Texte, Abbildungen oder Ähnliches vorgelegt, so müssen Autor und Fundort (Buch, Sammlung, Zeitschrift) in wissenschaftlicher Weise angegeben werden. Dabei ist in der Regel von Schwarz-Weiß-Vorlagen auszugehen.<br><br>Für die vorgeschlagenen Aufgaben muss eine allgemein anerkannte, definitiv richtige oder zumindest bestmögliche Lösung existieren.<br><br>Sämtliche Aufgaben sind unter Befolgung der gültigen Rechtschreibregeln und Grammatik kurz, verständlich und eindeutig zu verfassen. Ungewohnte Ausdrücke oder ausgefallene Fremdwörter, funktionslose Füllwörter, weniger gebräuchliche Abkürzungen, komplizierte Aussagekonstruktionen und doppelte Verneinungen sind zu vermeiden.<br><br>Alle Dokumente sind in elektronischer Form vorzulegen. | Im Fach Betriebswirtschaftslehre ist eine komplexe Ausgangssituation als Ausgangspunkt von Problemanalysen und von konkreten, begründeten Lösungsvorschlägen auszuwählen.<br><br>Ferner müssen die Aufgaben in einem sinnvollen inhaltlichen Zusammenhang zur Ausgangssituation und zu den beigefügten Materialien stehen.<br><br>Zu beachten ist:<br><br>– Die Ausgangssituation bezieht sich auf die betriebliche Praxis beziehungsweise auf aktuelle betriebswirtschaftliche Probleme.<br><br>– Die Aufgabenstellungen richten sich an prozessorientierten Betrachtungen aus.<br><br>– Die Ausgangssituation und die darauf bezogenen Aufgabenstellungen sind mehrperspektivisch angelegt. |
| **Amtsverschwiegenheit**<br><br>Für die eingereichten Aufgaben gilt Amtsverschwiegenheit in vollem Umfang. | |